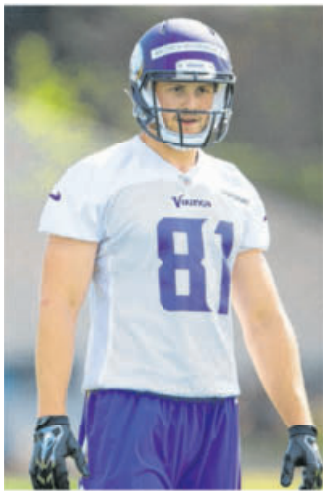


Böhringer erhält neuen Vertrag

Football Moritz Böhringer darf weiter bei den Minnesota Vikings bleiben. Er hofft weiterhin auf seinen ersten NFL-Einsatz.

Minneapolis. Footballer Moritz Böhringer (früher Crailsheim Titans, Schwäbisch Hall Unicorns) darf weiter auf eine Karriere in der US-Profliga NFL hoffen. Der 23 Jahre alte Wide Receiver, der Anfang September der finalen Kaderreduzierung der Minnesota Vikings für die Saison 2016/17 zum Opfer gefallen war, erhielt am Montag wie acht weitere Spieler des Practice Squad einen „Futures Contract“. Mit einem solchen Vertrag sichern sich die Klubs die Rechte an Spielern, denen sie in der nächsten Saison den Sprung ins endgültige Roster zutrauen. Böhringer war beim Draft Ende April als erster Europäer ohne College-Erfahrung an 180. Stelle in die NFL berufen worden. Die Vikings verpassten mit acht Siegen und acht Niederlagen die Play-offs.



Moritz Böhringer im Training der Minnesota Vikings.

In der Saisonvorbereitung schaffte Böhringer zwar den ersten „Cut“, bei dem die Vikings den Spielerkader von 90 auf 75 Spieler verringert hatten. Ins endgültige 53-Aufgebot von Minnesota schaffte es der Aalener nicht. In den Fokus der besten Football-Profliga der Welt rückte der ehemalige Unicorns-Spieler, nachdem er zu einem Trainingscamp in Florida eingeladen wurde und dort mit seinen athletischen Fähigkeiten auftrumpfte. Böhringer wird auch nach dem Saisonende für die Vikings in Minnesota bleiben, um individuell zu trainieren, bevor im April das erste Frühjahrs-Training ansteht. „Ich hoffe, dass ich nächste Saison im 53er-Kader stehen werde“, sagt Böhringer.

Als einziger Deutscher auf den großen NFL-Titel in diesem Jahr darf hingegen Mark Nzeocha hoffen. Mit den Dallas Cowboys hat der frühere Offensiv-Linebacker der Knights aus Rothenburg berechnete Chancen auf den Einzug in den Super Bowl. Er kam in fünf Spielen zum Einsatz und verbuchte zuletzt zwei Tackles – an seinem 27. Geburtstag an Neujahr bei der 13:27-Niederlage in Philadelphia.

Die Erstklassigkeit vor Augen

Jugend-Eurocup Auch viele Trainer, die bei dem U17-Turnier in Gaildorf im Einsatz sind, träumen von einer Karriere im Profifußball. Manchen ist dieser Sprung schon gelungen. *Von Reinhold Haring*

Wenn man beim Jugend-Eurocup die Trainer beobachtet, dann stellt man fest, dass sie genauso engagiert zu Werke gehen wie ihre Spieler. Und man spürt: Auch die Coaches sind ehrgeizig, streben nach Höherem. Das wird spätestens dann klar, wenn man sich mit ihnen über ihre sportliche Zukunft unterhält. Die meisten Trainer träumen von einer Karriere im Profifußball – und wie bei den Spielern schaffen es manche tatsächlich. Dennoch bleiben die meisten im Juniorenbereich, oft in administrativer Funktion und schlagen die Brücken zu den Profiteams ihrer Vereine. Ein paar wenige hängen aber auch ihre Fußball(trainer)stiefel an den Nagel.

» RUNDSCHAU-SERIE JUGEND-EUROCUP

Und wer hat nun in der Gaildorfer Sporthalle gecoacht? Einer, der derzeit noch in Amt und Würden ist, ist Jens Keller. Er betreute einst die U17 des VfB Stuttgart und ist heute Trainer beim 1. FC Union Berlin in der 2. Liga, mit Chancen auf einen Aufstiegsplatz. In der 1. Bundesliga waren bis kurz vor Weihnachten auch Markus Kauczinski und Norbert Meier tätig. Kauczinski (damals Karlsruhe SC), einst Dauergast beim Jugend-Eurocup, musste beim FC Ingolstadt seinen Hut nehmen, nachdem die Mannschaft auf einen Abstiegssplatz zurückgefallen war; Norbert Meier (U17 Bayer Leverkusen) ereilte das gleiche

Schicksal beim SV Darmstadt. Für beide heißt es nun warten, der nächste Trainerwechsel kommt bestimmt.

Wieder fester im Sattel sitzt mittlerweile Markus Gisdol beim Hamburger SV. Auch er betreute einst die U17 des VfB Stuttgart. Kazimierz Moskal war mit Wisla Krakau zu Gast in Gaildorf. Heute ist er Cheftrainer bei Pogoń Stettin in der höchsten Liga Polens.

Im administrativen Bereich braucht man nicht lange nach Cup-Teilnehmern suchen. Der wohl bekannteste Name dürfte hier Ralf Rangnick sein, der als Sportdirektor großen Anteil am Erfolg von RB Leipzig hat. Und damit alles klappt, hat er seine erfolgreichen VfB-Mitstreiter mit nach Leipzig genommen: Frieder Schrof (Leiter Nachwuchsabteilung), Thomas Albeck (Jugendkoordinator) und Wolfgang Geiger (Berater des Managements) – alle in Gaildorf wohlbekannt. Um beim VfB Stuttgart zu bleiben: Dort ist Marc Kienle nach der Umstrukturierung und dem Neustart in der 2. Liga zum Sportkoordinator aufgestiegen.

Frank Schaeffer, der Urkölnler, war viele Jahre mit Bayer Leverkusen in Gaildorf, bevor es ihn zurück zum 1. FC Köln zog. Dort war er Leiter der Nachwuchsabteilung und dieser Funktion noch im vergangenen Jahr in Gaildorf. Mittlerweile ist Schäfer Leiter des Nachwuchscentrums bei Fortuna Düsseldorf. Auch Wolfgang Schellenberg hat mit seinem 1. FC Nürnberg in Gaildorf überzeugen können. Er ist zu seinem Stamm-



Jens Keller im Jahr 2014 als Trainer auf Schalke.

Foto: dpa

verein TSV 1860 München zurückgekehrt und leitet dort das Bundesliga-Nachwuchscenter. Den einstigen U17-Trainer von Borussia Dortmund, Theo Schneider, hat es ins Ausland verschlagen. Er leitet heute das Nachwuchscenter von Ferencváros

Budapest. Jan Kmoch (Sparta Prag) ist heute Co-Trainer bei den Profis seines Vereins, Patrick Rahmen (FC Basel) ist nach seiner Co-Trainerzeit beim Hamburger SV (unter Jo Zinnbauer) nun in gleicher Funktion beim FC Luzern tätig.

Thomas Hörster, der mit Bayer Leverkusen das Gaildorfer Turnier gewinnen konnte, ist nach einem kurzen Abstecher als Cheftrainer bei Bayer 04 nun als Scout für seinen Verein tätig, ebenso wie Stephan Schwarz (VfB Stuttgart) als Chefscout beim FC Augsburg und Leo Lainer (Wüstenrot Salzburg) bei RB Salzburg.

Einst Spieler beim Turnier

Markus von Ahlen, mit Bayer Leverkusen und dem HSV in Gaildorf, ist nach einigen Stationen als Cheftrainer wieder zu seinem Heimatverein nach Leverkusen zurückgekehrt und hat in dieser Saison die U19 übernommen. Herrmann Stadler, mit Salzburg zu Gast in Gaildorf ist beim Österreichischen Fußballverband für die U17-Nationalmannschaft zuständig.

Mittlerweile gibt es auch schon Trainer, die einst als Spieler beim Jugend-Eurocup aufgelaufen sind. So zum Beispiel Alexander Nouri, der 1996 mit Werder Bremen in Gaildorf war. Mittlerweile ist er dort zum Cheftrainer befördert worden. Beim Turnier 1991 führte Thorsten Lieberknecht den 1. FC Kaiserslautern als Spielführer auf das Feld. Er ist inzwischen seit vielen Jahren bei Eintracht Braunschweig auf der Trainerbank, hat die Gelb-Blauen sogar in die Bundesliga geführt. Und beim TSV 1860 München springt als Retter immer wieder ein Spieler ein, der einst in Gaildorf das Bayern-Trikot getragen hat: Daniel Bierofka. Ohne ihn wären die Löwen wahrscheinlich nicht mehr in der 2. Liga.

Der Favorit von der Isar

Jugend-Eurocup Die U17 des FC Bayern München will bei der Titelvergabe ein Wörtchen mitreden.

Gaildorf. Viele ehemalige Teilnehmer des Jugend-Eurocups wie etwa Philipp Lahm, Thomas Müller, Holger Badstuber, Mats Hummels, David Alaba oder Joshua Kimmich sind aktuell Teil der Profimannschaft von Bayern-Trainer Carlo Ancelotti. Für sie alle war das Gaildorfer Turnier fester Bestandteil einer großartigen Karriere. Nun eilen sie in der Bundesliga von Sieg zu Sieg.

Erfolgsverwöhnt ist man beim deutschen Rekordmeister naturgemäß auch in der Nachwuchsabteilung. Aktuell steht die U17-Aus-

» RUNDSCHAU-SERIE JUGEND-EUROCUP

wahl mit Abschluss der Hinrunde in der B-Junioren-Bundesliga Süd/Südwest mit 31 Punkten aus 15 Spielen auf Platz 2 – punktgleich mit dem Tabellenführer VfB Stuttgart. Allerdings haben die Münchner ein Spiel weniger ausgetragen und könnten mit einem Unentschieden oder einem Dreier die alleinige Tabellenführung übernehmen. Ziel der Verantwortlichen in der U17 ist das Erreichen der Finalspiele um die



Die U17 des FC Bayern.

Privatfoto

Der U17-Kader des FC Bayern München

Tor Christian Früchtel, Michael Wagner, Maurice König

Abwehr Alexander Nitzl, Lukas Mai, Akbar Mako, Yannick Bruggen, Alexander Lungwitz, Elias Kratzer, Thomas Rausch

Mittelfeld Daniel Jelusic, Marin Pudic, Antonio Trograncic, Tobias Heiland, Aleksandar Kovacevic, Tobias Haumer, Daniels Ontuzans, Marcel Zylla, Oliver Batista Meier, Can Karatas

Sturm Franck Evina, Tidiane M'Baye, Rainer

D'Almeida, Progon Maloku

Betreuer Tim Walter (Trainer), Tobias Schweinsteiger (Co-Trainer), Uwe Gospodarek (Torwarttrainer), Florian Göttl (Physiotherapeut), Werner Heidfeld.

Deutsche Meisterschaft 2017, was nach derzeitigem Tabellen- und Leistungsstand durchaus realistisch ist.

Die Formkurve im Nachwuchsbereich des Rekordmeisters zeigt also deutlich nach oben, nachdem es 2015 größere personelle Umstrukturierungen gegeben hatte.

Die Formkurve im Nachwuchsbereich des Rekordmeisters zeigt deutlich nach oben.

Großen Anteil daran hatte auch der aktuelle U17-Trainer Tim Walter, der zum 1. Juli 2015 das Amt an der Säbener Straße übernommen hatte. Zuvor war er für die A-Junioren des Karlsruher SC zuständig.

Eine feste Institution

Wie bereits im Vorjahr stehen ihm Co-Trainer Tobias Schweinsteiger und Torwarttrainer Uwe Gospodarek zur Seite. Komplettiert wird das Trainerteam durch den langjährigen Betreuer Wer-

ner Heidfeld, der in Gaildorf und beim Jugend-Eurocup bereits eine feste Institution und ein gerngesehener Freund ist.

2005 und 2007 konnten die Nachwuchsfußballer von der Isar den Jugend-Eurocup bereits gewinnen. Im vergangenen Jahr reichte es jedoch nur zu Platz 6. Betrachtet man die derzeitige Form der jungen Bayern, so muss man sie aber zweifelsohne in diesem Jahr wieder zum Favoritenkreis beim Jugend-Eurocup zählen.

Jugend-Nationalspieler im Kader

Vier aktuelle DFB-U17-Nationalspieler (Christian Früchtel, Lars Lukas Mai, Alexander Lungwitz und Marcel Zylla) stehen im Aufgebot des Rekordmeisters. Zu diesen gesellen sich mit Tobias Heiland und Oliver Batista-Meier noch zwei U16-Nationalspieler, zudem Antonio Topgrancic, der das Trikot der kroatischen U16 trägt.

Die Verantwortlichen des Jugend-Eurocups und das Gaildorfer Publikum freuen sich, den FC Bayern München auch 2017 wieder willkommen heißen zu können.

SO GEZÄHLT

3

Spieler des FSV Hollenbach führen die ewige Torschützenliste des Hallenmasters in Mulfingen an. Pascal Sohmann hat insgesamt 30 Tore auf dem Konto. Ihm folgen Christoph Schenk (25 Treffer) und Martin Kleinschrodt mit 18 Toren. Auf Platz vier steht mit Tamer Balcioglu von Tura Untermünchheim der erste Nicht-Hollenbacher. Er hat elfmal in der Halle eingensetzt.



Training für junge Triathleten

20 Nachwuchstriathleten der TSG Hall und ihre Gäste aus Heuchelberg absolvierten kürzlich ein Schwimm- und Lauftrainingslager. Die Landestrainer Wolfram Bott und Martin Lobstedt übernahmen am ersten Tag das Programm.

Stadtlauf in Dinkelsbühl

Dinkelsbühl. Die neue Laufsaison im Kreis Ansbach beginnt am Sonntag, 15. Januar. Die Leichtathletikabteilung des TSV Dinkelsbühl lädt zum 16. Stadtlauf ein. Mehr als 200 Teilnehmer werden erwartet. Ab 9.30 Uhr stehen zunächst die beiden Läufe der bis zu elfjährigen Mädchen und Buben auf dem Programm (ein Kilometer). Ab 10 Uhr werden dann vor der TSV-Turnhalle an der Alten Promenade die Läufe über fünf und zehn Kilometer gestartet. Es erfolgt auch eine Mannschaftswertung: über zehn Kilometer für die Erwachsenen sowie für die Klassen U 20 und U 18,

über fünf Kilometer für die Klassen U 16 und U 14. Jeweils die drei schnellsten Läufer eines Vereines kommen dabei in die Wertung, daher muss bei den Meldungen auf gleiche Schreibweise des Vereinsnamens geachtet werden.

Meldungen bis Donnerstag, 12. Januar, unter www.tsv-dinkelsbuehl.de oder mit Name, Vorname, Anschrift, Geburtsjahr und Verein per E-Mail an: thomas-dahmen@gmx.net.

Vor Jahresfrist erwiesen sich bei widrigen Bedingungen der Aalener Lukas Bauer und Katharina Kaufmann vom TSV Oettingen als die Tagesschnellsten. pm

Junioren in der Halle

Mulfingen. Bereits am heutigen Samstag betreten die A-Jugendlichen die Gerhard-Sturm-Halle beim EBM-Papst-Hallenmasters. Als heimischer Vertreter ist der TSV Ilshofen dabei. Mit dabei sind namhafte Teams wie Bayer Leverkusen, SC Freiburg, Titelverteidiger 1. FC Nürnberg und der FC Liverpool. Das Turnier beginnt um 9 Uhr.

Geißelhardt spielt mit Mainhardt.

In der Steinbühlhalle findet am Samstag, 14. Januar, die württembergische Volleyball-Meisterschaft der U 14 statt. Mit dabei ist der SSV Geißelhardt. Beginn: 11 Uhr.